Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 70 (1944)

Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zur Bereicherung unserer Markensammlung

Es schönebergeret überall

Kurz nach Kinoschluß standen meine Frau und ich beim Hauptbahnhof und warteten auf den «Züri-Großraumtramwagen». Ein paar Schritte von uns entfernt wartete ebenfalls ein hübsches Mädchen. Plötzlich kommt ein wohlondulierter junger Mann daher, der sich

ilitärdienst off erprobt Und vom Soldaten stets gelobt! Pflegt, desinfiziert und schützt hre Haut! WEYERMANN & CO., ZURICH 6

anscheinend um dieses Fräulein bemüht. Plötzlich hört man: «Mit Ihne will i nüd z'tue ha, Sie Schöneberger-Schwinger». Hochrot und unter allgemeinem Gekicher der Wartenden vermeinem Gekicher der Franke. schwand er Richtung Bahnhofstraße. Ph. Z.



Ursache und Wirkung

Der dicke G. K. Chesterton und der dünne G. B. Shaw hatten wieder einmal Streit miteinander. «Wenn man Sie sieht», sagte Chesterton, «glaubt man, es sei eine Hungersnot im Lande.» «Und wenn man Sie sieht», entgegnete Shaw, «glaubt man, Sie seien schuld Anthony daran.»

